

Ideen von Naturbildungsprojekt bis zu kleinen Land-Läden

Arbeitsgruppen suchen Leitbilder für die regionale Entwicklung in den kommenden fünf Jahren

VON KATRIN MÜLLER

Großrudstedt. Auch der Homo erectus Bilzingslebenensis ist ein besonderer Mensch unserer Region. Das unter anderem kam heraus, als engagierte Leute in drei Arbeitsgruppen – Leben und Arbeiten, Freizeit und Tourismus sowie Natur und Kulturlandschaft – in Großrudstedt Ideen für Leitbilder der regionalen Entwicklung bis 2020 aufschrieben. Unter Ägide der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) Sömmerda-Erfurt laufen die Vorarbeiten für das Entwicklungskonzept und die sich daraus ergebenden Förderprojekte für unsere Region.

Einige Eckpunkte dafür hatte Regionalmanager Marcus Bals von der RAG parat: Die Einwohnerzahl des Landkreises von jetzt knapp 70 000 werde im Jahr 2030 bei unter 60 000 liegen. Der Landwirtschaft seien etliche Flächen verloren gegangen. Dies gelte es, für die Ausweisung künftiger Ausgleichsmaßnahmen zu betrachten. Die Arbeitslosigkeit sei zurückgegangen, aber ebenso das Potenzial von Leuten im arbeitsfähigen Alter.

Viele Bürgermeister, wie der Sömmerdaer oder auch von zahlreichen kleineren Kommunen, sind in der Gruppe Leben und Arbeiten. „Als Stärken der Region wurden unter anderem die gute Schul- und Kindergartenlandschaft, die Infrastruktur, der Arbeitsmarkt genannt“, fasste Gruppenleiter Nicolas Ruge

zusammen. „Die Überalterung und fehlende Angebote für alte Menschen etwa im Einzelhandel, der Fachkräftemangel wurden als Schwächen definiert.“

In der Arbeitsgruppe Natur und Kulturlandschaft standen laut Heike Neugebauer Landschaften, wie die Hohe Schrecke, am Speicher Straußfurt und der Eckstedter Park, Coudray-Baudenkmale und die Rastenberger Schulze-Orgel, aber auch die heimische Landwirtschaft auf der Haben-Seite. Ideen für

ein Natur- und Bildungsprojekt am Speicher Straußfurt wurden angesprochen. Doch dazu müssen Schwächen, wie etwa die schlechten Verkehrsverbindungen nach Henschleben, ausgeglichen werden.

In der AG Naherholung und Tourismus wurden unter anderem der Hinweis aufgenommen, die Verbindungen – auch per Rad – nicht nur nach Erfurt, sondern ebenso in Richtung Weimar im Auge zu behalten. Stefan Hof aus Riethnordhausen

gab zu bedenken, dabei auf die Bedürfnisse für Menschen mit Einschränkungen zu achten.

Als besondere Orte wurden beispielsweise Schloss Kannawurf, Brembacher Weinberge, Kleinbrenbacher Wohlklanghaus, Trockenrasen, Leubinger Fürstehügel und Speicher Straußfurt genannt. Als besondere Menschen kamen unter anderem die Udestedter Pfarrerin Christiane Eckert und Monika Becker aus Rastenberg, Frank Störzner aus Kleinmölsen und

eben der Bilzingelebener Urmensch ins Spiel.

- ▶ Am 17. März gibt es einen Workshop in Bilzingsleben zu Leitbildern der AGs.
- ▶ Am 21. April geht es beim Workshop in Kleinbrenbach um Themen, Ziele, Projekte.
- ▶ Am 26. Mai werden in Tunzenhausen erste Ergebnisse der Strategie vorgestellt.
- ▶ Am 16. Juni beschließt die Mitgliederversammlung der RAG die Strategie.



Großmölsens Bürgermeister Tobias Ballin und Landwirt Matthias Winzer aus Udestedt beraten mit Falko Lehmeier von der Thüringer Landgesellschaft (von links) über Stärken und Schwächen der Region. Foto: Ina Renke

Frische Wurst bei viel Musik

Wieder Schlachtfest in Schallenburg

Schallenburg. Im Gasthof des Ortes hält Wirt Wolfgang Bierbach die Tradition des Thüringer Schlachtfestes hoch. So wird am 15. März ab 10 Uhr im Saal wieder frische Rot-, Leberwürste und Blutwurst serviert, auch Stülze und Gehacktes kommen auf die Teller. „So wie es sein muss mit Salz, Pfeffer, Kümmel, Knoblauch, Zwiebeln und ein paar Senfkörnern“, versichert Wolfgang Bierbach.

Der Wirt hat immer wieder sein erprobtes Team dabei – vom Lieferanten des Schweins über den Fleischer und seine Helfer bis hin zum Servierpersonal und den Orlishäuser Musikanten, die für Unterhaltung sorgen.

Anmeldungen zum Schlachtfest sind nicht erforderlich. Es gilt die alte Devise: Wer kommt, ist da und sucht sich seinen Platz. „Es wird bestimmt wieder eine gemütliche Runde“, versichert Gastwirt und Ortsteilbürgermeister Bierbach.



Susanne Pawelski servierte beim Fest 2014 im Gasthof Schlachteplatten. Archiv-Foto: Ina Renke

Anzeige

ANZEIGE

25 JAHRE MÖBELHANDEL IN SÖMMERDA – EINE ÄRA GEHT ZU ENDE!

TOTALER MÖBEL- UND KÜCHEN-